

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 78 (1952)

**Heft:** 31

**Artikel:** Im Rhurer Schtrampad

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-491530>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

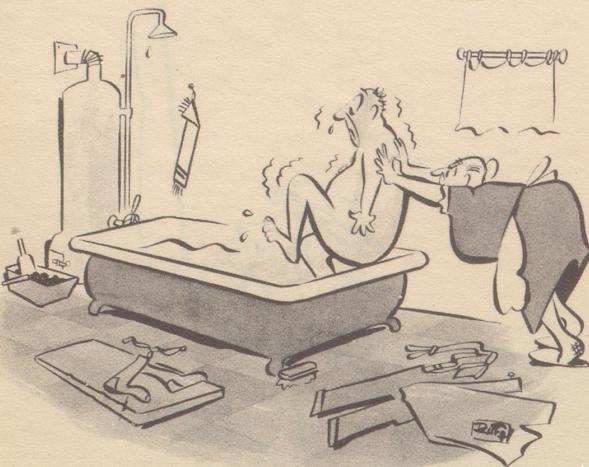
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

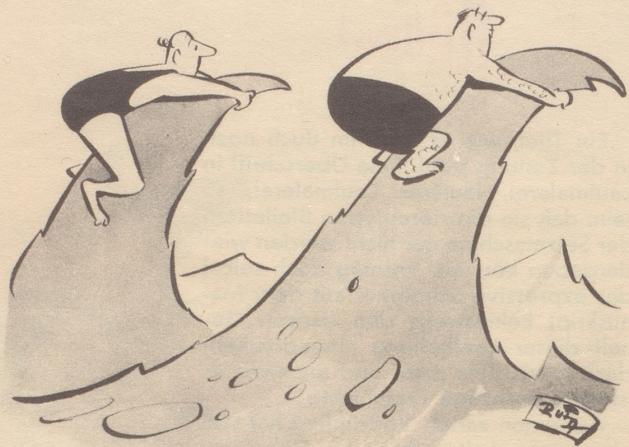
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Wehr di nid Heiri! Es schickt sich das me jede Summer emal badet, sigs nötig oder nid!»



Wellenreiter

## Im Khurer Schtrampad

Nu gwüß, Schtrampad isch a Bitz übertriba, aber bi dera Hitz nu kei Krach! Ob a richtigs See-Ufar odar a uszementata Wassarggumpa, d Hauptsachs isch bi dera brüatiga Hitz z Wassar. D Khur Baadi khama darzua no uuslaufa loo. Wenn z Wassar aswia gelbgrün worda isch, loot dar Baadmeischtar dia Gälla ablaufa und fägat sini Zementgruaba widar suubar. Das soll abar eina probiara mitam Zürisee zmaha. Und na no här mit Trinkwassar zfülla! Z Khur tuat ma säb nemmli.

Aswo vorna am Igang hangat a Tääfali wo Temperatur drufschoot. Wenn denn frisch gfüllta isch, so sind öppa zeha Greddli aggee. Bi dera Schwiekhogahitz luagisch abar nit grad uf des Tääfali, hauschas iha, henksch d Hutfila ana Naagal und joggisch was gisch was häsch ins Wassar.

Hanni mi Tag und Läptig! liskhalt schloot z Wassar über miar zemma. Noch Luft gschnappaat wia a Fisch ufam Truchna, dar Krampf im rächta Knoha, Baadoosa uf eimol viel zgroß — ii hami gad no am Glendar khonna userzüüha. D Hutt hät uusgsäha, wie wemma mi mitama Mutschgatnußibili gschtiglat hetti. Darfür häts miar in dar Sunna widar gfalla, si hät nümma aso vardalisch heiß tua.

A Pfiifli schmeckt jez uusgezaichnat. Villicht, well überal schtoot 'Raucha varbotta'. I varzüch mi in d Nöhi vum alkaholfreja Peizli, i nümma a, as sej döt wenigar varbotta. — Gad näbad dra probiart a Vattar sis Maitali ins Wassar iha z kriaga: «Khum, khum, as isch gär nit khalt.» Darwil klapparat är mit da Zee und s Muul isch schu ganz blau. Abar was tuat a Vattar nit allas um lidruck z schinta. Z Maitali will abar nüt wüssa undvertschant zu da Sandhüifa.

Dar Vattar krüücht usam Wassar, ghenahutat, und meint kariosarwiis: «A kho ga Khelti!»

As hät denn notta no abghärtati Lütt. Irgand a Pulla (z Khur seid ma da junga Henna und da junga Maitla aso) isch schu öppa füüfmol d Lengi gschwumma. Wia si denn ufs z Truchna schtiggt, nümmt mi nümma wundar. Mit ara söftiga Schpeckschicht täti miar z kelfischta Wassar au nüt uusmaha. — Usara Kabina khunt a Schtrampadlöwee. Söttig gits z Khur au. Ma khennts ama farbiga Hüatli und an dar gliichmäfiga Brüuni.

A khлина Buab juggt ins Wassar und schwadarat hüürend vor Khelti widar ans Ufar. Dussa meint är zu da andara Goofa: «A Schwiikhelti, as isch gad gsi, wie wenn i in Glassee ihagjuggt wäri.»

Miar wirds notta a bitz lengwiilig. Was aber tuat a einzelna Purscht im Schtrampad wenos am lengwiilig isch? Är lüaglat und päfplat, ob är nit a subari, nit gad z dicki Pulla gsehi. Und luog döt, luog, uf dar andara Sitta hockt a khoga tschents Maitali. As wiavil gliichgültig probiar i, mi in d Nöhi zschliha. Uf eimol gits miar a vardalischa Schtich in d Fuafsoola. I riifja dar Khnoha in d Höhi, a halba kaputts Biinli kheit darvo aha, dar Schtahel hanni selbar usarzooga. Wo i zum Baadmeischter dura ghumplat bin, hanni gad no gsäha, wie der Schtrampadlöwee agfange hät mit dem tschenta Maitali zschmuusa. Nussa, hanni tenkt, dä varwütscht mit da Joora au no si Schtich. — Dar Baadmeischter hat Barbara kha mit mir und hämer a halbi Guttara Salmiak über da Knoha aha gläärt. Ufam Heiweg, ghülpät hanni wi a alti Gigampfi, isch as miar vorkhoo, i sej ganz sälbar tschuld. Wär i alta Galöri an dar Sunna hocka pliba, hetti villicht a Sunnabrand varwütscht odar susch a Brand und dä wär mit öppis besserem z Löscha gsi als mit Salmiak. WS



Herr WAGNER ließ beim Komponieren vom blauen Dunst sich inspirieren, Cigarren raucht' er dick und schwer, — heut' hieße seine Muse: FAIR.



## Theorie und Praxis

Es gaad luut zue im «Leue» hüt,  
En Lärme füends verfüere:  
Me lös si nüd regiere  
Vo Wybere, nei, das gäbis nüüd,  
Me föörft ja nümen under d Lüüt,  
Me müeft si ja schiniere!

Do gaad d Tüür uuf. Em Hans sy Frau Staad dussen uf der Schwele,  
Si seid kes Wort, si lueget nu —  
Was häd iez die deet wele?  
De Hans, lueg, dä weiß allwäg Bscheid,  
Nüd emaal adie häd er gseid:  
De Huet gnaa und — verschwundel!

Rudolf Hägni